

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Spezial-Delegierter,  
Minister des Äußern Milowanowitsch, Rom,  
an das Ministerium des Äußern in Belgrad.

Telegramm: Rom, den  $\frac{29. \text{ Oktober}}{11. \text{ November}}$  1908.

Der deutsche Botschafter<sup>1)</sup>, der als alter Bekannter mir gegenüber nicht zurückhaltend ist, übte Kritik an der Politik Österreichs und Deutschlands und teilte mir unter größter Diskretion mit, daß die Verhandlungen zwischen Rußland und Österreich-Ungarn über das Konferenz-Programm in freundschaftlichem Tone geführt würden und daß Rußland sich bemühe, jeden Konflikt mit Österreich-Ungarn zu vermeiden, ferner daß auch Italien sorgfältig bemüht sei, sich vor Österreich-Ungarn nicht zu kompromittieren. „Hoffen Sie,“ schloß er, „weder von Rußland noch Frankreich, Italien oder Deutschland irgend etwas, nur England kann auf Österreich-Ungarn einwirken und es zwingen, mehr Rücksicht auf Serbien zu nehmen.“ — Der russische Botschafter hat den Vorschlag Tittonis wegen des Schrittes bei England nach Petersburg telegraphiert. Am Freitag abend wird mich der König, der mich zu Tisch geladen hat, in San Rossore empfangen, Samstag abend werde ich wieder nach Rom zurückkehren.

Spezial-Delegierter, Minister Paschitsch, Petersburg,  
an das Ministerium des Äußern in Belgrad.

Telegramm: Petersburg, den  $\frac{30. \text{ Oktober}}{12. \text{ November}}$  1908.

Gestern hatte ich eine Sonderaudienz beim Zaren, die eine halbe Stunde dauerte. Der Zar gab seiner großen Sympathie für Serbien Ausdruck, riet eine ruhige Haltung an, denn unsere Sache sei gerecht, aber unsere Vorbereitung schwach. Die bosnisch-herzegowinische Frage werde nur durch einen Krieg entschieden werden; nach seiner Ansicht werde Österreich-Ungarn weder in die Autonomie noch in eine territoriale Kompensation einwilligen. Rußland

<sup>1)</sup> Graf Monts.